

Hochbetrieb auf dem Bauernhof

Hoftag bei Hegemanns bleibt ein Dauerbrenner

Von Alexander Fabritius

Schee. „Nochmal, nochmal“, bettelt eine kleines Mädchen seine Mutter an. Es wurde gerade vom Pony gezerrt und scheinbar hat es ihm oben besser gefallen als unten. Die Kleine ist eine von hundert Gästen beim diesjährigen Hoffest bei Hegemanns. Traditionell wurde es wieder mit der Freiwilligen Feuerwehr zusammen gefeiert.

Generell ist vieles wie in den vergangenen Jahren. Wieder haben die Verkaufswagen ihre Stände aufgeschlagen, die alten Traktoren stehen auf der Wiese, der Planwagen dreht seine Runden und die Besucher kommen in Strömen. „Ich weiß, woran ich bin und wen ich hier treffe“, erklärt Inge Walter, warum sie immer gerne wieder kommt. „Das Wetter ist gut, die Leute sind nett“, lautet die Begründung von

Andreas Hegemann. „Das Bier schmeckt hier einfach lecker und es ist nur eine Minute von zu Hause entfernt“, ist Marcel Putschs Grund, seinen Nachmittag bei Hegemanns zu verbringen. „Man ist einfach weg vom Alltag und direkt in der Natur“, erklärt Manfred Schmidt, der seinen Besuch immer mit einem ausgedehnten Spaziergang verbindet. „Es sind viele Leute da, also erreichen wir auch viele Leute“, erklärt Ingeborg Gerhard, warum sie mit ihrem Unicef-Stand gekommen ist.

So herrscht überall wieder Hochbetrieb. Die Würstchen auf dem Grill finden reißenden Absatz, die Gäste treffen bei Kuchen und Kaffee neue und alte Bekannte, und die Kinder finden an der Hüpfburg und dem Karussell Gefallen. Das einzige, das man in den vergangenen Jahren nicht fand, waren Parkplätze. Auch



Klassiker für die jungen Gäste: die Planwagenfahrt. Foto: G. Bartsch

dieses Jahr standen die Autos bis nach Schee, trotz eines großen Feldes, das zum Parkbereich umfunktioniert wurde. „Wir hatten das schon mal vor einigen Jahren, aber diesmal haben wir es perfektioniert“, so Andreas Hegemann. Das kam bei den Besuchern auch an. „Die Parksituation ist doch

besser als sonst. Auch wenn man erstmal einen Schrecken bekommt, wenn man all die Autos sieht. Man müsste den Parkplatz nur noch ausschildern“, bemerkt Rainer Hirsch.

Das gibt es dann vielleicht im nächsten Jahr, wenn es wieder heißt: Hoftag bei Hegemann.

WZ vom 19.09.2006